

TOP 4.5.1

**REFAK Tagung: Qualität in Bildungsorganisationen –
„Aus der Praxis lernen“**

TOP 4.5.2

**45. GEDIFO – Politische Veränderung – Modelle für eine
neue, kreative Politik**

TOP 4.5.3

Aktueller Bericht

TOP 4.5.1 REFAK Tagung: Qualität in Bildungsorganisationen – „Aus der Praxis lernen“

Abteilung Weiterbildung für ArbeitnehmervertreterInnen –
Elisabeth Steinklammer, Philip Taucher

Am 22. März 2018 fand in der AK Wien die Fortsetzung der Tagungsreihe „Qualität ist kein Zufall“ statt. Die Tagung war eine erneute Kooperation von GPA-djp, AMS, abif und REFAK, um gemeinsam wichtige Akzente für die Weiterentwicklung der österreichischen Erwachsenenbildung zu setzen.

In der ersten „Qualität ist kein Zufall“-Tagung 2017 stand die Qualitätssicherung in Bildungsangeboten und -prozessen im Mittelpunkt. In der zweiten Auflage der Tagung 2018 beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Maßnahmen, die auf Organisationsebene, also im Bildungsmanagement, gesetzt werden können.

In ihrer Keynote gab Dr.ⁱⁿ Maria Gutknecht-Gmeiner einen Überblick über Maßnahmen der Qualitätsentwicklung in Bildungsorganisationen. Im Anschluss präsentierten und diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von drei Organisationen aus unterschiedlichen Bildungssektoren ihren Qualitätsansatz:

- Mag. Thomas Kreiml, Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier (GPA-djp)
- Mag.a Klaudia Burtscher, Frauenstiftung Steyr (Gewinnerin des Staatspreises für Erwachsenenbildung 2017, Kategorie: Qualitätsentwicklung)
- Mag.a Maria Ettl, Hertha Firnberg Schulen für Wirtschaft und Tourismus



Maria Gutknecht-Gmeiner



Thomas Kreiml



Klaudia Burtscher



Maria Ettl



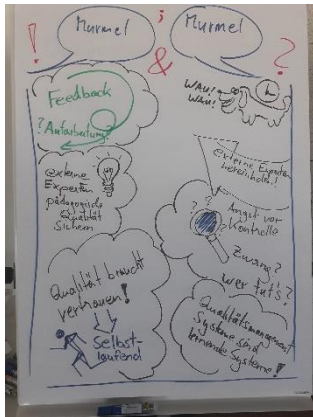
*Elisabeth Steinklammer,
Moderation*



Philip Taucher,
AK Dialoginitiative

Die Tagung schloss nahtlos an die aktuell laufende AK-Dialoginitiative an. In ihren Berichten aus der Praxis und Forschung waren sich die versammelten Expertinnen und Experten einig, dass es für qualitätsvolle Arbeit in der Erwachsenenbildung ausreichend Zeit braucht, sowie die Möglichkeit zur Weiterbildung und den Austausch mit KollegInnen in Form von bezahlter Supervision, Intervention und abgegoltener Vorbereitungszeit.

An der Tagung und ihren Diskussionen nahmen rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedensten Erwachsenenbildungseinrichtungen teil. Im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen sind die Teilnahmen von Kolleginnen und Kollegen aus den Fachgewerkschaften, dem ÖGB und dem VÖGB, die neben AMS-Trainern und -Trainerinnen die zweite große TeilnehmerInnengruppe stellten. Aber auch Kolleginnen und Kollegen aus mehreren Länderkammern machten sich extra für die Tagung auf den Weg nach Wien.



Unterlagen zur Tagung, die Präsentationen und weitere Inputs zu qualitätsvoller Bildungsarbeit sind online unter <http://blog.refak.at/tagungsbericht-qualitaet-ist-kein-zufall-ii/> verfügbar.

In weiterer Folge ist eine gemeinsame Publikation zum Thema Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Erwachsenenbildung in Arbeit.

Die Fortsetzung der Tagungsreihe ist bereits für 13. Juni 2019 geplant.



TOP 4.5.2 45. GEDIFO – Politische Veränderung - Modelle für eine neue, kreative Politik

Abteilung Betriebswirtschaft – Uli Schönbauer

Veranstalter:	Arbeiterkammer Wien
Datum, Ort:	7. März 2018, 15:30 – 19:30 Uhr, Designforum Wien, MQ
Anlass:	Analyse von „Politischer Veränderung“ aus der Perspektive politischer Mitbestimmung
Zielpublikum:	BetriebsrätInnen ArbeitnehmerInnenvertreterInnen und VertreterInnen unterschiedlicher gesellschaftspolitischer Initiativen
Moderation:	Uli Schönbauer
ProtagonistInnen:	Anna Mendelsohn; Performerin – Strategien der Kunstpolitik – Vom Politischen in der Kunst und vom Künstlichen in der Politik Hans Rudi Fischer; Zentrum für systemische Forschung und Beratung: „Wieviel Altes braucht das Neue?“ Manuela Beyer; Künstlerin: „Eine künstlerische Intervention“ Corina Gredig; GLP LAB – Das offene Politlabor: „The Open Political Laboratory – ein neues Betriebssystem der Politikentwicklung Edward Strasser; Innovation in Politics Institute: Beispiele für politische Innovation – von Bulgarien bis Irland, von Schweden bis Sizilien Gerald Mjka; BRV Krankenhaus Göttlicher Heiland: Solidarität – eine alte Tugend neu gedacht und umgesetzt
Charakteristische Aussagen:	Anna Mendelsohn – Avantgardistische Politik als „Creative Resistance“ statt „Preaching to the Converted“ Gegenwärtig wird progressive Politikentwicklung vor allem durch zwei Treiber bestimmt: • Durch partizipationsorientierte Entscheidungsfindungsmodelle, wie dem offenen Politlabor (Corina Gredig) • und durch die Anwendung der Start-up Philosophie auf gesellschaftspolitische Herausforderungen (Edward Strasser) Manuela Beyer: Politikentwicklung kann künstlerisch begleitet werden. Durch den schöpferischen Akt eröffnet sich eine neue Reflexionsebene, die wiederum in die Entwicklungsarbeit einfließen kann.